

Weihnachtsgeschäft läuft auf Hochtouren

Wellcarton investiert 1,5 Millionen Euro in die vollautomatische Packstation Powerpacker II

Löhne/Herford (LyB). Das Weihnachtsgeschäft steht vor der Tür, und viele Schokoladen müssen verpackt werden. Deshalb hat die Firma Wellcarton 1,5 Millionen Euro in den Powerpacker investiert. Der Roboter soll den Produktionsprozess optimieren und die Gesamtleistung erhöhen.

Seit kurz vor den Sommerferien ist der Powerpacker II, der von dem deutschen Maschinenlieferanten

Bahmüller gebaut wird, fest in den Produktionsbetrieb der Wellpappen-Experten eingebaut. Damit kam er für das Unternehmen wie gerufen. Denn die Firma Wellcarton (Löhne, Herford) steckt zur Zeit in der letzten Phase der Fertigung von Verpackungen für das Weihnachtsgeschäft. »Lebkuchen, Pfeffernüsse oder Domino-Steine werden von uns verpackt«, erläutert Geschäftsführer Sieghard Schöneberg.

Unter die Arme greift den Mitarbeitern dabei der Powerpacker II. Er bildet eine Ergänzung zu der Faltschachtelklebmaschine Tur-

box. Der Roboter soll für höchste Produktivität beim Abpacken nach der Verklebung der Faltschachteln auf der Turbox sorgen. Das Ablegen, das normalerweise von Menschenhand geschieht, erledigt der Roboter vollautomatisch.

Die bedruckte Wellpappe wird in der Produktionshalle der Firma auch für die Faltung gestanzt. »Der Kunde kann die Verpackung dann mit wenigen Handgriffen aufrichten«, erläutert Sieghard Schöneberg. Bevor die Wellpappen allerdings in der Hand des Kunden liegen, müssen sie zunächst für den Transport vorbereitet werden.

»Um die Bündelung der Verpackungen zu kleinen Päckchen kümmern sich bisher vier Mitarbeiter pro Maschinenstraße«, bemerkt Sieghard Schöneberg. Die Gesamtleistung hing daher immer von der Geschwindigkeit des Mitarbeiters ab. »Allerdings gibt es auch Situationen, in denen die Möglichkeiten der Mitarbeiter einfach begrenzt sind«, ergänzt der Geschäftsführer.

Darum kümmert sich nun der Powerpacker. Er erledigt die Arbeit bei geeigneten Verpackungstypen im Schnitt um 25 Prozent schneller. 20 000 Stück kann er pro Stunde verarbeiten. Trotzdem verzichtet das Unternehmen nicht auf die von Hand betriebenen Packstationen. Drei der vier Produktionsstraßen werden auch weiterhin von Mitarbeitern bedient. Und das, obwohl der Roboter die



Maschinenführer Murat Mavi empfindet den hochmodernen Powerpacker als eine große Arbeitserleichterung. Fotos: Lydia Böhne

Schnelligkeit eines Menschen bei der Verpackung bei weitem übertrifft. »Weil manche Kunden exklusive Wünsche bei der Verpackung haben, können diese von unseren Mitarbeitern an den drei Maschinenstraßen umgesetzt werden, die von Hand betrieben werden«, betont Schöneberg einen weiteren Vorteil des Powerpackers. Der neue Roboter könne unterdessen die Produktion der klassischen Verpackungen

weiterführen. Durch die zusätzliche Maschinenstraße konnte das Unternehmen sogar drei weitere Arbeitsplätze schaffen.

»Uns ist es wichtig, auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben und wirtschaftlich zu produzieren«, bemerkt Sieghard Schöneberg. Ulrich Wolz von der Firma Bahmüller, die den Powerpacker gebaut hat, stimmt da zu. »Es ist wichtig, am Markt mitzuhalten.«

»Uns ist es wichtig, auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben.«

Sieghard Schöneberg,
Geschäftsführer



Maschinenbauer Ulrich Wolz (links) hat den Powerpacker für Wellcarton individualisiert. Geschäftsführer Sieghard Schöneberg ist zufrieden.